

## Am Flüsschen bei der Brücke

Vozle ryetshki, vozle mosta,  
vozle ryetshki, vozle mosta,  
vozle ryetshki, vozle mosta  
trava rosła,  
vozle ryetshki, vozle mosta  
trava rosła.

Trava rosła sholkovaya,  
trava rosła sholkovaya,  
trava rosła sholkovaya  
lugovaya,  
trava rosła sholkovaya  
lugovaya.

Uzh ya tu travu kosila,  
uzh ya tu travu kosila,  
uzh ya tu travu kosila  
radi gostya,  
uzh ya tu travu kosila  
radi gostya.

Radi gostya dorogovo,  
radi gostya dorogovo,  
radi gostya dorogovo,  
batyushki radnovo,  
radi gostya dorogovo,  
batyushki radnovo.

Am Flüsschen bei der Brücke,  
am Flüsschen bei der Brücke,  
am Flüsschen bei der Brücke  
wuchs das Gras,  
am Flüsschen bei der Brücke  
wuchs das Gras.

Da wuchs das seidige Gras,  
da wuchs das seidige Gras,  
da wuchs das seidige Gras,  
das Wiesengras,  
da wuchs das seidige Gras,  
das Wiesengras.

Schon habe ich das Gras gemäht,  
schon habe ich das Gras gemäht,  
schon habe ich das Gras gemäht  
für meinen Gast,  
schon habe ich das Gras gemäht  
für meinen Gast.

Für meinen lieben Gast,  
für meinen lieben Gast,  
für meinen lieben Gast,  
mein gutes Väterchen,  
für meinen lieben Gast,  
mein gutes Väterchen.

---

Text und Melodie: Russisches Volkslied

Aussprache:

*s* = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

*sh* = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

*kh* = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

*y* = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *ý* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, ý = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Transkription und sinngemäße Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

"Batyushka" – "Väterchen": Das kann eigentlich jede Mannsperson sein, von "Väterchen Zar" bis zu einem heimlichen Geliebten der Frau, die dieses Lied singt. Wen immer sie erwartet – ihr ist er ein "lieber Gast", und mit dieser innig-freudigen Melodie auf den Lippen hat sie das schönste Seidengras ausgesucht und geschnitten, um daraus ein weiches, duftiges Nachtlager in ihrer bescheidenen altrussischen Bauernhütte vorzubereiten.

© Kai Kracht 2002